

[Bereichssuche] Go**Services**

[LFU:online](#)
[Web-Mail](#)
[Outlook WebAccess](#)
[Online-Bibliothekskatalog](#)
[eCampus](#)
[Medizinische Universität](#)
[Nur Text](#)

weitere Meldungen

Innsbrucker Ökonomen schneiden bei Forschungsranking ausgezeichnet ab
 Erster Kinderuni-Express
 Marktwelten zwischen Holzstrukturen
 Wenn Forschung Schule macht
 Geschäftsideen für Forschungsergebnisse testen – ab sofort beim CAST Technology Award 2006!
 Index dieser Rubrik

Erster Kinderuni-Express



27. 10. 2006

(ip) - Statt Schule – Wissenschaft im Zug! Unter diesem Motto startete der erste Kinderuni-Express, der mit 103 Vorarlberger Kindern von Feldkirch an die LFU Innsbruck fuhr. Mathe, Französisch und der „Ötzi“ standen am Programm, Kinder und WissenschaftlerInnen waren begeistert.

Foto: Erster Kinderuni-Express

Wer war der erste österreichische Nobelpreisträger? Die Beantwortung dieser kniffligen Frage, die von den Vorarlberger Nachrichten als Medienpartner gestellt wurde, war die Voraussetzung für die Teilnahme am Kinderuni-Express West, der von der Jungen Uni Innsbruck veranstaltet wurde. Und schon um 6.30 Uhr früh mailte Laurenz Kopf die richtige Antwort: Bertha von Suttner! Weitere 100 Kinder zwischen 10 und 12 Jahren meldeten sich, und Mitte Oktober, war es soweit: Der erste Kinderuni-Express startete von Feldkirch an die LFU Innsbruck. Zeitgleich fuhr von Amstetten der Kinderuni-Express Ost an die Uni Wien, organisiert von der Kinderuni Wien. Durch diese abgestimmte Aktion erhielten Kinder, die nicht in der Nähe der Universität wohnen, die Chance, Wissenschaft hautnah zu erleben und echte „Uni-Luft“ zu schnuppern.

Wissenschaft im Zug

Die ÖBB stellte kostenlos zwei Waggons für die Kinder zur Verfügung, und schon im Zug wurde den Kindern von 15 Forscherinnen und Forschern ein abwechslungsreiches Wissenschaftsprogramm geboten: „Vive la France“ war das Motto des Französisch Schnupperkurses, den Carmen Konzett vom Institut für Romanistik ausrichtete. Dass Mathematik auch Spaß machen kann, erkannten die Kinder mit Sebastian Gann vom Institut für Mathematik, der ihnen auch Tricks zeigte, wie man bei Stäbchenspielen immer gewinnt. Die Archäologin Elisabeth Rastbichler erzählte, was der „Ötzi“ gegessen hatte, bevor er mit einer Pfeilspitze ermordet wurde. Die Buben und Mädchen konnten auch selbst Fundstücke ausgraben. Für „Brainfood“ sorgten Lunchpakete der Mensa Innsbruck.

Wie wird man Rektor?

In Innsbruck brachten Postbusse die Kinder zur Hauptuni, wo Rektor Manfred Gantner seine kleinen Landsleute in der Aula begrüßte und sich tapfer den vielen Fragen der Kinder stellte: „Wie viele Schüler gibt es in dieser Schule?“ – „Wie alt bist du?“ – „Wie bist du Rektor geworden?“ – „Was tust du in deiner Pension?“ ... Die Kinder wollten alles wissen.

Die 8.000 Computer, 19.000 Studierenden und das Uni-Budget von etwa 150 Mill. Euro beeindruckten sie sehr und auch das Bauwerk selbst wurde bestaunt. „Schaut aus wie eine echte Highschool“, meinte der elfjährige Tobias.

Schnitzeljagd mit Pommes

Nach Schnitzel mit Pommes, dem typischen Studentenmenu in der Mensa, besuchten die Kinder das Geologische Labor und die Universitätsbibliothek. Der Geologe Karl Krainer ließ die Kinder Steine zersägen, jedes durfte sich sogar eine fossile Koralle mit nach Hause nehmen. In der Bibliothek nahm Gerlinde Wieser eines der dreieinhalb Millionen Bücher aus dem Regal, und schlug in den Vorarlberger Nachrichten den Geburtstag der zehnjährigen Elena nach. Alle Bücher der Bibliothek

aneinandergereiht würden ein Strecke von 42 km ergeben. Dagegen ist das Eingangsportal der Aula mit 2,41 m ganz schön schmal. Das hatten die Kinder für die mathematische Schnitzeljagd ausgemessen: Am Ende musste der richtige Code für das Radschloss gefunden werden, an dem süße Belohnungen hingen. Um halb fünf Uhr fuhr der Kinderuni-Express wieder zurück nach Feldkirch. „Super, toll, ich werde auch studieren, und zwar Polizistin!“ waren die begeisterten Rückmeldungen der Kinder. Zum Abschluss des ereignisreichen Tages erhielten sie noch eine Urkunde. Sie werden die LFU Innsbruck nicht so schnell vergessen.

Erster Kinderuni-Express

Die Junge Uni Innsbruck vermittelt schon seit 5 Jahren Wissenschaft und Forschung an Kinder und Jugendliche und ist damit eine der ersten Kinderunis im deutschsprachigen Raum.

Mit dieser Aktion wurde das erste Mal Wissenschaft im Zug für Kinder präsentiert. Ohne Unterstützung von ÖBB, Postbus, Vorarlberger Nachrichten, bm:bwk und Mensa wäre das Vorhaben nicht möglich gewesen. Eine Ausweitung des Kinderuni-Expresses auf andere Standorte ist geplant. Am 10. und 11. November 2006 finden fast schon traditionellerweise die Aktionstage der Jungen Uni unter dem Motto „Vision possible!? – Was ist alles möglich in der Wissenschaft?“ statt.

 - © Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Kulturservice
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Links:

[Artikel drucken](#) | [Artikel versenden](#)

- [Kinderuni-Express mit Fotogalerie](#)

© 2000 - 2006 University of Innsbruck - Alle Rechte vorbehalten
[Hilfe](#) | [Impressum](#) | [E-Mail an die Redaktion](#)